



19) **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

12) **Offenlegungsschrift**
10) **DE 100 32 176 A 1**

51) Int. Cl.⁷:
B 67 D 1/06
B 67 D 5/62

21) Aktenzeichen: 100 32 176.3
22) Anmeldetag: 1. 7. 2000
43) Offenlegungstag: 10. 1. 2002

DE 100 32 176 A 1

71) Anmelder:
Faita, Eberhard, 83404 Ainring, DE

72) Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

54) Verkleinerte Darstellung einer Kuh aus Dämmaterial (z.B. Styropor) dient zur Aufnahme eines Getränkebehältnisses mit Zapfvorrichtung

DE 100 32 176 A 1

Beschreibung

- [0001] Die relativ kleine Kuh (Styropor) besteht aus einem Unter- und Oberteil, sodass in den vorgesehenen Innenraum ein Getränkebehältnis eingebracht werden kann. An dem Verschlussdeckel des Getränkebehältnisses befindet sich ein Ablassventil, welches durch eine händische Kuhschwanzbewegung betätigt werden kann. Bei Öffnen des Ventils fließt das Getränk durch ein dargestelltes Euter (Kunststoffteil) in das darunterstehende Gefäß.
- [0002] Gleichzeitig wird durch die händische Kuhschwanzbewegung die Halsglocke der Kuh in Tätigkeit gesetzt und es erfolgt auch ein "Muuh" Ton (mittels eines kl. Blasebalges).
- [0003] Durch das Dämmaterial aus dem die Kuh besteht (z. B. Styropor) wird das eingebrachte Getränk in der Temperatur über eine längere Zeit gehalten, d. h. -kalt-warm-heiss.
- [0004] Die Aufnahmekammer in der Kuh ist so beschaffen, dass z. B. eine handelsübliche 1-Liter Milchpackung direkt eingebracht werden kann, die Verschlussklappe ist ja bereits neuerdings an jeder Packung vorhanden und wird dann auch händisch über den Kuhschwanz gesteuert, d. h. geschlossen bzw. geöffnet. Andere Getränke müssen in das spezielle Getränkebehältnis, in der gewünschten Temperatur, gefüllt werden.
- [0005] Diese "Getränke-Kuh" dürfte besonders attraktiv für Kinder sein und regt sicher den Milchkonsum an, also der Gesundheit förderlich.
- [0006] Die gesamten Funktionen sind rein mechanisch und es sind keinerlei Batterien oder sonstige Stromquellen erforderlich.

Erklärung der Zahlen auf der Zeichnung der Kuh

- 1 Kuhgebilde aus Dämmstoff (z. B. Styropor)
- 2 Hohlraum für das Getränkebehältnis
- 3 Unterteil des Kuhgebildes
- 4 Oberteil des Kuhgebildes-Rückenverschlussdeckel
- 5 Drehgelenk des Kuhschwanzes
- 6 Kuhschwanz aus festem Material
- 7 Kuhschwanz nach unten gedrückt (mit Hand) öffnet das Ventil (12) des Getränkebehältnis (13) und betätigt Halsglocke (6) durch Schnurzug (9) und "M-u-u-h"-Blasebalg (10)
- 11 Rückholfeder für Kuhschwanz, Ventil (12) schließt und Kuhschwanz nimmt waagerechte Lage ein
- 13 Getränkebehältnis mit Verschlussdeckel(14) und Ausfließöffnung (15)
- 16 Kuheuter
- 17 Trinkglas

Patentansprüche

1. Verkleinerte Darstellung einer Kuh aus Dämmaterial **dadurch gekennzeichnet**, dass dieses Kuhgebilde aus einem Dämmstoff (z. B. Styropor) besteht. (1)
2. Nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, einen Hohlraum für das Getränkebehältnis aufweist. (2)
3. Nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass der eigentliche Kuhkörper aus einem Unter- und Oberteil besteht. (3 und 4).
4. Nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass in dem Kuhkörper das Gelenk für den beweglichen – nach oben und unten – Kuhschwanz montiert ist. (5)
5. Nach Anspruch 4 dadurch gekennzeichnet, dass Gelenk das Ablassventil am Getränkebehältnisdeckel betätigt. (12)

6. Nach Anspruch 1 bis 5 dadurch gekennzeichnet, dass der Kuh-Schwanzmechanismus durch den Schnurzug (9) die Halsglocke (8) betätigt und den Blasebalg mit der "Muuh" Stimme. (10)
7. Nach Anspruch 4 bis 6 dadurch gekennzeichnet, dass der gesamte Mechanismus so ausgelegt ist, dass z. B. handelsübliche 1-Liter Milchpack mit Verschlussklappe direkt in die Kuh eingebracht werden können.
8. Dadurch gekennzeichnet, dass der Deckel des speziellen Getränke-Behältnisses ein spez. Ablassventil besitzt.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

